

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 11
Titel: Winter, Eis und Schnee (34 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

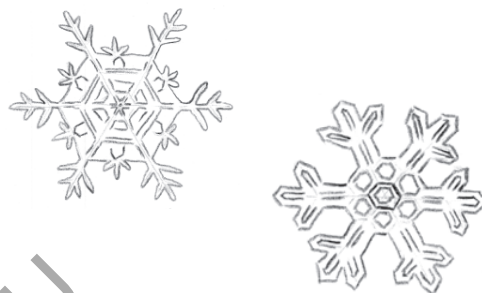
- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

3.2 Forschen praktisch

**Forschen im Winter:
Allerlei Interessantes über Sonne und Erde,
über Eis und Schnee**



Der Winter ist die kalte, dunkle Jahreszeit. Es ist die Zeit, sich auf Spielfreuden im Schnee und auf dem Eis zu freuen, aber auch die Zeit der gemütlich warmen Stuben und der freundlichen Lichter in der Dunkelheit. – All das liefert jede Menge Anlässe zum Fragen und Forschen. – Und übrigens: Was machen eigentlich Tiere und Pflanzen im Winter?

Auf den folgenden Seiten finden Sie viele winterliche Forschungstipps und Anregungen zum spielerischen Vertiefen von Erfahrungen und Themen. Richten Sie sich bei der Auswahl ganz danach, was die Kinder gerade interessiert. Manches eignet sich eher für größere Kinder – die „Maxis“ also –, anderes auch schon für die Kleinen. Welche Aktivitäten für welche Kinder angemessen sind, entscheidet sich allerdings nicht nur nach dem Alter der Kinder; es hängt stark vom einzelnen Kind ab und auch davon, wie die Dinge jeweils präsentiert und begleitet werden – vertrauen Sie da Ihrer pädagogischen Erfahrung.

Den Beginn der Winter-Forschungen soll eine jener WARUM-Fragen machen, für die Kinder so berühmt sind (und mit denen sie uns Erwachsene schon einmal in Verlegenheit bringen können):

WARUM gibt es eigentlich Winter?

Der Winter ist eine Jahreszeit, er dauert eine Weile, und danach wird der Frühling kommen.

Kennen die Kinder die Jahreszeiten? Wissen sie, was jede Jahreszeit so besonders macht? Dass sie immerzu in derselben Reihenfolge aufeinander folgen?

Und: Warum es sie gibt?

Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder

traditionell

Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kinder, den
Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter. Der
Frühling bringt Blumen, der Sommer den Klee, der
Herbst, der bringt Trauben, der Win - ter den Schnee.

Jahreszeitenspiel

Spiel für fünf Kinder oder mehr

Man braucht:

- Requisiten für die vier Jahreszeiten, beispielsweise: Ansteckblume, Haarschleife o.Ä. für den Frühling, Sonnenbrille, Schwimmflügel o.Ä. für den Sommer, Gummistiefel, Kastanienkette o.Ä. für den Herbst, Pudelmütze, Schal o.Ä. für den Winter.

Dieses Spiel macht den regelmäßigen, rhythmischen Wechsel der Jahreszeiten für die Kinder erfahrbar:

Alle Kinder bis auf eines sind die Jahreszeiten: Wer ist der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter (etwa gleich viele Kinder für jede Jahreszeit auswählen)? Jedes Kind bekommt ein Requisit, damit man auch erkennen kann, welche Jahreszeit es darstellt. Die „Jahreszeiten-Kinder“ fassen sich zum Kreis an den Händen – finden sie die richtige Reihenfolge?

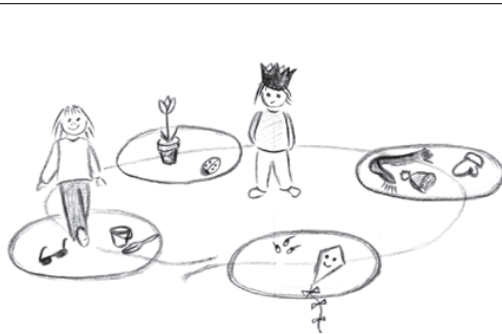
Ein Kind steht in der Mitte des Kreises, es schließt die Augen.

Alle Kinder singen gemeinsam das Jahreszeiten-Lied (Seite 69) und die Jahreszeiten-Kinder gehen dabei im Kreis um das Kind in der Mitte herum. Beim letzten Wort des Liedes „Schnee“ bleiben alle stehen; das Kind in der Mitte öffnet die Augen.

„Welche Jahreszeit haben wir jetzt?“ – Welches „Jahreszeiten-Kind“ steht denn dem Kind in der Mitte jetzt gegenüber? Weiß jemand, welches Fest wir in dieser Jahreszeit immer feiern? Wer von euch hat in der Jahreszeit Geburtstag? – Das „Jahreszeiten-Kind“ übergibt dem Kind in der Mitte seine Requisiten, die beiden tauschen die Rollen und das Spiel geht von vorn los.



Das „Jahreszeiten-Spiel“ beschäftigt sich mit der Tatsache, DASS es Jahreszeiten gibt und mit ihrer Reihenfolge – das klärt aber noch nicht wirklich die Frage nach dem WARUM. Hierfür müssen wir uns vorstellen, wie die Erde um die Sonne wandert; das interessiert die größeren Kinder:



Die Erde wandert durch die Jahreszeiten

Spiel

Man braucht:

- Requisiten für die vier Jahreszeiten
- Kreide oder ein Seil, ggf. vier Reifen

Zeichnen Sie einen großen Kreis auf den Boden (oder legen Sie einen mit dem Seil). An vier entgegengesetzten Kreispunkten werden vier „Inseln“ markiert, die sich fast berühren: Das sind die vier Jahreszeiten.

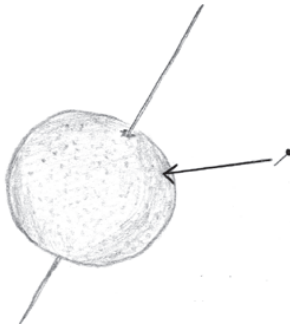
Die Jahreszeiten-Inseln werden mit Kindern „bevölkert“, die sich mit verschiedenen Requisiten ihrer Jahreszeit gemäß ausstaffieren. Ein Kind ist die Sonne: Es steht in der Mitte des Kreises und trägt vielleicht eine Sonnenkrone. Und ein Kind ist die Erde. Alle Kinder singen das Jahreszeiten-Lied (Seite 69), und dabei wandert das „Erdenkind“ auf der Kreisbahn um die Sonne durch die Jahreszeiten. Wenn das Lied zu Ende ist: In welcher Jahreszeit ist das Kind gerade?

- Natürlich darf jedes Kind einmal Sonne oder Erde sein.
- Beim Rundgang kann auch in jeder Jahreszeit gestoppt werden und die jeweiligen Jahresfeste können dann benannt und ausführlich pantomimisch dargestellt werden.
- Geburtstage „abgehen“: Die Erde macht ihren Rundgang, und immer wenn eins der anwesenden Kinder Geburtstag hat, wird laut STOPP gerufen und das jeweilige Kind wird gebührend beglückwünscht.
- Für Kinder, die es ganz genau nehmen: Bei ihrem Rundgang dreht sich die Erde immerzu um sich selbst – Vorsicht: Nicht schwindelig werden!

Damit ist die Antwort auf die Frage, warum es Winter gibt, im Prinzip gefunden:

... weil wir weiter von der Sonne weg sind!

Wer es NOCH genauer wissen will (beispielsweise könnte es sein, dass die Kinder schon einmal gehört haben, dass ANDERSWO Sommer ist, wenn wir Winter haben – da stellt sich freilich sofort die Frage: WARUM?), muss die „schräge“ Erde durch ein anderes Modell ersetzen – eine Pampelmuse ist beispielsweise von der Größe her recht brauchbar.



Sommer und Winter auf der Pampelmuse

Modell

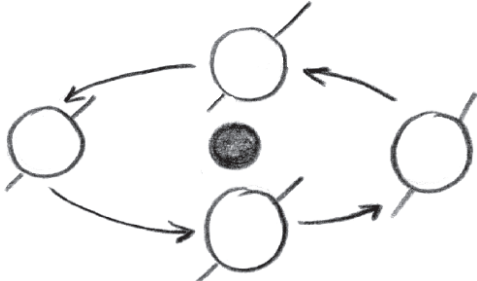
Man braucht:

- eine Pampelmuse
- einen Schaschlikstab
- eine Lampe
- eine Stecknadel mit Köpfchen
- ein Stück Schnur

Die Pampelmuse soll also unsere Erde darstellen. Wir bohren den Schaschlikspieß hindurch; da, wo er oben und unten herauschaut, ist der Nord- und der Südpol. Welches soll der Nordpol sein, und welches der Südpol?

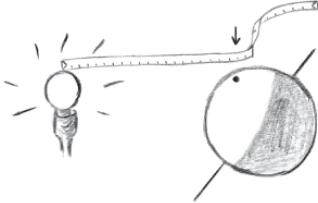
Stecken Sie die Nadel bis zum Köpfchen in die „Nordhälfte“ der Erdkugel. DA ist ungefähr unser Kinderhaus/Kindergarten. Knipsen Sie die „Sonne“ an. Wenn der Raum ansonsten etwas abgedunkelt ist, können die Kinder besser beobachten, wo und wie die „Pampelmusenerde“ jeweils angestrahlt wird, und wo nicht.

Nun führen Sie die „Erde“ um die Sonne herum (Kreisbahn vorher mit Kreide aufmalen oder durch ein Seil markieren), sie dreht sich währenddessen um sich selbst; dabei muss sie natürlich immer „schräg“ sein! Achten Sie darauf, dass sie immer in der gleichen Richtung „schräg“ bleibt, es muss etwa so aussehen:



Nun muss man GENAU beobachten:

Zuerst unser Kinderhaus:



- Wo, meint ihr, hat es Tag und wo Nacht? (Bei jeder Eigenrotation die Seite, die der Sonne zu- bzw. abgewendet ist.)
- Wo meint ihr, haben wir Sommer und wo Winter? (Da, wo die Nordhälfte sich der Sonne zuneigt, haben wir Sommer) – Gegebenenfalls kann man ein Stück Schnur zur Hilfe nehmen, um abzumessen, wie viel weiter die Stecknadel „tagsüber“ von der Sonne entfernt ist, wenn „Winter“ ist.
- Wo werden dann Herbst und Frühling sein?